



CDU - Stadtratsfraktion



An den
Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz
Herrn Dr. Dieter Thiel

Siegburg, 27. September 2026

Antrag CDU/SPD zum Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz am 14.10.2026

Sehr geehrter Herr Dr. Thiel,

die Fraktionen der CDU und die SPD beantragen, folgenden TOP auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 14.10.2026 zu setzen:

TOP:

Projekt „Integriertes Konzept für Klimaanpassung & Natürlichen Klimaschutz" (IKKNaK) – Schwerpunkte Einbeziehung eines Stadtbaumkonzepts sowie des Hitzeaktionsplans

Die Fraktionen der CDU und der SPD beabsichtigen in der Sitzung des Ausschusses unter diesem TOP folgenden Antrag zu stellen:

Antrag:

1. Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit den Projektpartnern des IKKNaK insbesondere folgende Schwerpunkte in die weitere Prüfung einzubeziehen:

- Erfassung bestehender Straßen- und Stadtbäume sowie Identifizierung von Defizitbereichen,
- Ermittlung geeigneter Standorte für zusätzliche Straßen- und Stadtbäume,
- Überprüfung der Auswahl klimaresilienter Baumarten,



CDU - Stadtratsfraktion



- Auswahl einer Pilotbereichs, in dem zusätzliche Baumpflanzungen exemplarisch umgesetzt werden können,
- Prüfung von Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen,
- Darstellung der Investitions-, Pflege- und Folgekosten.

2. Die Verwaltung wird gebeten zu berichten, welche Maßnahmen sie angesichts der hohen Zahl der Hitzetage dieses Sommers im Rahmen des geltenden Hitzeaktionsplans ergriffen hat und welche Erkenntnisse sie hieraus für die weitere Umsetzung des Hitzeaktionsplans sowie für die Überlegungen zur Erstellung des umfassenderen IKKNaK zieht.

Begründung:

Zu 1.

Am 6. Juli 2026 wurde das neue Projekt zur Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts für den Rhein-Sieg-Kreis & die Stadt Siegburg im Stadtmuseum offiziell gestartet. Dieses integrierte Klimaanpassungskonzept trägt den Projekttitel "Integriertes Konzept für Klimaanpassung & Natürlichen Klimaschutz" (IKKNaK). Es wird federführend durch den Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit der Stadt Siegburg erarbeitet.

Ziel des Projekts ist es, die Folgen des Klimawandels für Stadt und Kreis systematisch zu analysieren, besonders betroffene Bereiche zu identifizieren und darauf aufbauend konkrete Maßnahmen für eine klimaresiliente Zukunft zu entwickeln. Neben einer Gesamtstrategie soll ein Maßnahmenkatalog sowie Empfehlungen entstehen, wie Klimaanpassung langfristig in Verwaltung und Politik verankert werden kann.

In dieses Projekt, das bis Mitte nächsten Jahres angelegt ist, sollen u.a. auch der Hitzeaktionsplan und die Stadtklimaanalyse in das dort zu entwickelnde Maßnahmenpaket integriert werden.

Auch wenn die geltenden städtischen Pläne (u.a. Hitzeaktionsplan, Stadtklimaanalyse, Masterplan Grün) bereits Aussagen zu der Schaffung weiterer Stadtbäume enthält, bitten die Fraktionen der CDU und der SPD die Verwaltung und die weiteren Projektpartner bei der Erstellung des IKKNaK einen besonderen



CDU - Stadtratsfraktion



Schwerpunkt in die Fragestellung zu legen, welche Möglichkeiten bestehen, weitere Stadtbäume in unsere Quartiere und in unsere Straßen zu integrieren, um die Hitzeentwicklung in Siegburg zu begrenzen. Den Fraktionen ist bewusst, dass für viele Straßen in Siegburg die Möglichkeiten wegen der im Straßenuntergrund vorhandenen Vielzahl von Anlagen (Kanal, Kabeltrassen etc.), aber auch im Hinblick auf den vorhandenen Straßenraum eine große Anzahl von Bäumen vorzusehen, Grenzen gesetzt sind. Deshalb ist es um so wichtiger, Bereiche zu identifizieren, in denen problemlos weitere klimaresiliente Bäume gepflanzt werden können.

Zu 2.

Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels wird zunehmend zu einer zentralen kommunalen Aufgabe. Die Zahl der Hitzetage nimmt auch in Nordrhein-Westfalen kontinuierlich zu. Besonders in dicht bebauten Innenstädten entstehen sogenannte Wärmeinseln, in denen die Temperaturen deutlich über denen des Umlandes liegen. Dies beeinträchtigt nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern kann insbesondere für ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich vorbelastete Personen zu einer erheblichen Belastung werden. Aus diesem Grund war bereits in der letzten Stadtratsperiode der Hitzeaktionsplan beschlossen worden. Angesichts der beispiellosen Hitzeperioden in diesem Sommer wird die Verwaltung gebeten, zu berichten, welche Maßnahmen sie in diesem Sommer ergriffen hat und welche Erkenntnisse sie hieraus für die weitere Umsetzung dieses Plans sowie für die Überlegungen zur Erstellung des umfassenden IKKNaK zieht.

Für die CDU-Fraktion
gez. Lars Nottelmann

Für die SPD-Fraktion
gez. Lukas Wagner